



Lampu merah mati

Monday Morning Glory

Regie: Woo Ming Jin

Land: Malaysia 2005. **Produktion:** Greenlight Pictures, Greenville (Malaysia). **Buch, Regie:** Woo Ming Jin. **Kamera:** James Lee. **Ausstattung:** Raymond Sekhon. **Musik, Ton:** Hardesh Singh. **Schnitt:** M. J. Salinger. **Produzenten:** Zan Azlee, Woo Ming Jin. **Co-Produzent:** Ueda Tomoko. **Produktionsleitung:** Amir Muhammad.

Darsteller: Patrick Teoh (Polizeichef), Azman Hassan (Gozi), Hariry Jalil, Azman Ismail, Zaefrul Nordin, Nasri Ayob.

Format: Digi Beta PAL (von Digital Video), 4:3, Farbe. **Länge:** 82 Minuten. **Originalsprache:** Malaiisch. **Uraufführung:** 24. April 2005, Internationales Filmfestival San Francisco. **Weltvertrieb:** Greenlight Pictures, 52, Seksyen, 13/8 Greenville, KGSAAS, Shah Alam, Selangor 40000, Malaysia. Tel.: (6012) 264 2086, Fax: (603) 551 0427, email: greenlightpic@gmail.com

Inhalt

MONDAY MORNING GLORY spielt in einer kleinen südostasiatischen Stadt eine Woche nach einem Bombenanschlag auf einen Nachtclub, bei dem hundertneunundneunzig Menschen starben.

Nachdem der zuständige Polizeichef die wichtigsten Mitglieder einer terroristischen Vereinigung festgenommen hat, die er für die Verantwortlichen des Attentats hält, lädt er eine Gruppe ausgewählter Jour-

Synopsis

Set in a small town in Southeast Asia, MONDAY MORNING GLORY takes place a week after a bombing at a night club that claimed one hundred and ninety-nine lives.

Having captured the core members of a cell group he thinks is responsible for the bombing, the local police chief invites a select group of journalists to witness a "re-

nalisten zu einem 'Reenactment', das heißt zu einer 'Nachstellung' der Ereignisse ein, die zu dem Anschlag geführt haben. Angesichts des ungeheuren Drucks von Seiten seiner Vorgesetzten und der Presse hofft der Polizeichef an diesem Montagmorgen, sein Vorgehen zu rechtfertigen und die Wahrheit hinter diesem terroristischen Akt aufzudecken. Allerdings scheint die Wahrheit weiter entfernt als je zuvor ...

Der Regisseur über den Film

Beinahe wöchentlich (...) lesen wir in der Zeitung über Bombenanschläge in Südostasien, im südlichen Thailand, auf den Philippinen, in Jakarta. Wir lesen über zahlreiche Verhaftungen, über vereitelte Pläne von Terroristen und verhinderte Katastrophen. Im Fernsehen zeigt man uns Geständnisse und nachgestellte Attentate, Premierminister und Präsidenten, die den Sieg über den Terror verkünden. Was ist wahr und was nicht?

Ich begann mit der Arbeit an diesem Film im Jahr 2002, nach den Bombenanschlägen in Bali. Zwar kennt die Welt diese Tragödie gut, es gab jedoch in den vergangenen vier Jahren viele andere, weniger gut dokumentierte Anschläge in dieser Region. Malaysia war nie die Zielscheibe eines großen Anschlags, aber die 'Köpfe' hinter den Anschlägen von Bali und zahlreichen anderen Attentaten – sie sind noch immer flüchtig – kommen aus diesem Land (auch wenn unsere Regierung uns gerne etwas anderes glauben machen möchte). Einige dieser Attentäter sind Bauern oder Arbeitslose, andere aber sind hoch gebildet: promovierte ehemalige Dozenten, Ingenieure usw.

MONDAY MORNING GLORY konzentriert sich auf eine kleine Gruppe von Menschen in einer so genannten terroristischen Zelle, die von einem Dorf im fiktiven südostasiatischen Anyville aus agiert. Obwohl dieser Film von Terroristen handelt, ist es doch kein Film über den Terrorismus an sich. Die Tatsache, dass die Hauptfiguren Terroristen sind, ist rein zufällig. Ich wollte mit diesem Film die alltäglichen Elemente menschlichen Handelns zeigen, die auch ein Terrorist kennt: in einem Fluss baden, sich mit einer potenziellen Geliebten treffen, angeln (...).

Ich selbst bin in einem überwiegend muslimisch geprägten Land aufgewachsen und finde die Darstellung dieser Religion in der westlichen Welt größtenteils recht stereotyp. Das gilt noch mehr für das Kino und die Darstellung muslimischer Terroristen dort. Die Figuren in MONDAY MORNING GLORY sind ganz normale Menschen; wenn man sie im Supermarkt sähe, würde man ihnen kaum einen zweiten Blick schenken. Sie beten nicht permanent und tragen auch keine langen Gewänder. (...) Einige von ihnen haben sich einer Sache verschrieben, an die sie glauben, andere betrachten dieselbe Sache vor allem als Job, mit dem sie ihren Lebensunterhalt verdienen. Und wie alle anderen Menschen auch befinden sie sich in einem Entwicklungsprozess.

Über den Film

Woo Ming Jin, der vor allem mit seinem ironischen, preisgekrönten Kurzfilm *Love for Dogs* und dessen windiger Hauptfigur bekannt wurde, liefert mit seinem ersten Spielfilm einen – für Außenseiter, die an Hollywood-Stereotypen gewöhnt sind – deutlich aus dem Rahmen fallenden Film über Terroristen. MONDAY MORNING GLORY spielt in einem fiktiven Land und folgt einer Gruppe unauffällig wirkender Typen, die von Polizisten umhergeführt werden, während sie auf dem Gelände ihres im Dschungel gelegenen Hauptquartiers einen terroristischen Anschlag, den sie verübt haben, einer Gruppe von Journalisten beschreiben und nachstellen. So seltsam das auch scheinen mag, diese

enactment" of the events leading up to the attack. Already facing immense pressure from his "higher ups" and also the press, the chief hopes on this Monday morning to vindicate himself and reveal the truth behind this act of terrorism. The "truth" however, has never seemed so far away...

Director's statement

Almost on a weekly basis (...) we read about bombings in Southeast Asia: southern Thailand, the Philippines, and Jakarta. We read about multiple arrests, terrorists plans thwarted, and disasters averted. On TV we see confessions and reenactments, prime ministers and presidents proclaiming victory over terror. What is true, and what isn't? I first began developing the film in 2002, after the Bali bombing. Although the world knows this tragedy well, there have been many other less documented attacks in this region in the past four years. While Malaysia has never been a target of a big scale attack, the "masterminds" behind Bali and numerous other attacks (who are still fugitives) come from this country (though our government would have you think otherwise). Some of these people are farmers or unemployed, but some are highly educated; former lecturers with PhDs, trained engineers, etc.

MONDAY MORNING GLORY focuses on a small group of people in a so-called "terrorist" cell that operates in a village in Anyville, Southeast Asia. Though it is a film about terrorists, it isn't a film about terrorism. The fact that the characters are terrorists is incidental. In this film I sought to show the "in-betweens," the everyday elements of human activity that even a terrorist is not excluded from: taking a bath in a river, meeting up with a potential lover, fishing (...).

Having been raised in a predominantly Muslim country, I find most of the western world's depiction of the religion quite stereotypical. This is even more so in cinema, especially the depiction of the Muslim terrorist. The characters in MONDAY MORNING GLORY are typical folk; if you saw them in a supermarket you would not do a double take. They do not pray constantly, or dress in robes. (...) The characters in this film are just like everyone else. Some of them are dedicated to a cause they believe in, others merely see it as a way to earn money. And like everyone else, they are works in progress.

About the film

Known mainly for his prize-winning ironic short, *Love for Dogs*, with its slacker protagonist, Woo Min Jin's first feature is – to outsiders used to Hollywood stereotypes – a seemingly offbeat approach to a movie about terrorists. Set in a fictitious country, Woo's film follows a group of ordinary-looking types who are shepherded by the police as they describe and reenact their terrorist deed to a group of journalists in and around their jungle headquarters. Although it may look strange, the on-site reenactment for the media and the public is commonly done for terrorism cases in Southeast Asia and South America. The film's incident is not based on any real-life terrorist attack,

Technik des 'Reenactments' vor Ort für die Medien und die Öffentlichkeit ist bei Verbrechen mit terroristischem Hintergrund gängige Praxis in Südostasien und Südamerika. Die Handlung des Films basiert nicht auf einem realen Attentat, allerdings wurde Woo durch Fotos von Verdächtigen des Bombenanschlags auf Bali inspiriert, die ihre Treffen an den Originalschauplätzen nachstellten und dabei große Namensschilder um den Hals trugen. Stilistisch (dank dem vielfach ausgezeichneten Filmemacher James Lee) dem 'cinéma vérité' verpflichtet, bringt MONDAY MORNING GLORY eine Anklage vor, die sich nicht nur gegen die Terroristen richtet, sondern auch gegen die Korruption der Behörden, die Jagd auf sie machen. Einer der Terroristen, Kosovo, wird zunächst freigelassen, dann aber von der Polizei erschossen, weil diese ihn daran hindern will, die Wahrheit zu enthüllen – eine andere Wahrheit als die, die er in einer einstudierten Erklärung vor der Presse abgegeben hat.

Roger Garcia, im Katalog des Internationalen Filmfestivals San Francisco 2005

MONDAY MORNING GLORY, das fesselnde Debüt des Autors und Regisseurs Woo Ming Jin, beschäftigt sich im Stil eines Dokudramas mit dem Thema des nationalistisch motivierten Terrorismus und der Informationspolitik der Regierung im Gefolge eines fiktiven Bombenattentats. Der absichtlich mehrdeutige Film stellt einem offiziell für die Presse inszenierten 'Reenactment' Rückblenden der Ereignisse selbst gegenüber und stellt Fragen, die für Festivalbesucher in aller Welt große Aktualität haben werden – obgleich vermutlich nur wenige den Film so gewagt finden werden wie malaysische Zuschauer.

Unter den Adleraugen und dem Haifisch-Lächeln eines Polizeichefs werden Journalisten und Menschenrechtsvertreter durch die nachgestellten Vorbereitungen gelotst, die eine kleine dörfliche, aus jungen Muslimen bestehende Terrorzelle für ein Bombenattentat auf einen von Touristen besuchten Nachtclub traf (...), mit dem sie gegen die wachsende Verwestlichung des Landes protestieren wollten. Diese Aktivitäten werden von dem inzwischen entlarvten Verschwörer Gozi gestanden – zum größten Teil im Angesicht der Maschinengewehrmündung. Aber der Anführer der Gruppe wird aus unbekanntem Grund geknebelt und brutal misshandelt, als er versucht, den Besuchern etwas zuzurufen. (...) Ansonsten zeichnet sich dieser präzise fotografierte Film durch einen dem Thema angemessenen Naturalismus und eine provokative Haltung aus, die auf Manipulationen verzichtet.

Dennis Harvey, in: Variety, New York, 6.–12. Juni 2005

Biofilmografie

Woo Ming Jin wurde am 5. August 1976 in Perak (Malaysia) geboren. 1999 erhielt er ein Stipendium an der San Diego State University (Kalifornien), wo er ein Studium der Film- und Fernsehproduktion absolvierte. Zurück in Malaysia, inszenierte Woo Ming Jin Fernsehshows, drehte Werbespots und wirkte u.a. als Kameramann bei Amir Muhammads *The Big Durian* (2004) mit. Daneben drehte er mehrere international beachtete Kurzfilme. MONDAY MORNING GLORY ist sein erster abendfüllender Spielfilm. Zurzeit bereitet Ming Jin den zweiten Teil seiner geplanten 'Südostasien-Quintologie' vor, der den Titel *The Anteat* trägt.

but Woo's approach was inspired after seeing photos of suspects of the Bali bombing reenacting their meetings on location, complete with large name tags around their necks. Shot in a vérité style (by award-winning filmmaker James Lee), Woo's film is an indictment not only of the terrorists but also the corruption of the authorities who pursue them. One of the terrorists, Kosovo, is released but then shot by the police to stop him from revealing the truth – a different truth from the rehearsed statement he gave to the press.

Roger Garcia, in the catalogue of the San Francisco International Film Festival 2005

MONDAY MORNING GLORY, first feature for writer-director Woo Ming Jin, is an intriguing docudrama-style exploration of nationalist terrorism and government information control in the wake of a fictive bombing. Contrasting an official staged re-enactment for the press with flashbacks to the events themselves, deliberately ambiguous drama poses questions that will seem timely to fest audiences worldwide – though few are likely to find pic as daring as home-turf Malaysian viewers.

Under the eagle eye and crocodile smile of a police chief, journalists and human rights advocates are shepherded through the steps a small rural cell of young Muslim men took before bombing a touristy nightclub (...) to protest the nation's increasing Westernization. Those actions are confessed – mostly at machine gun-point by now-humbled conspirator Gozi. Yet the group's actual leader is kept gagged, for dubious reasons, and savagely beaten when he tries shouting a message to the visitors. (...) Crisply lensed pic is otherwise aptly naturalistic, provocative and free from overt editorializing.

Dennis Harvey, in: Variety, New York, June 6–12, 2005

Biofilmography

Woo Ming Jin was born on August 5, 1976 in Perak, Malaysia. He received a scholarship from San Diego State University to study film and television production in 1999. Since returning to Malaysia, Woo Ming Jin has directed television shows and commercials, and worked on other independent films, including being the director of photography for Amir Muhammad's *The Big Durian* (2004). He has also made several short films. MONDAY MORNING GLORY is Woo's debut feature film. He is now preparing the second film of his "Southeast Asian quintology", entitled *The Anteat*.

Films (selection) / Filme (Auswahl)

2002: *Wonderwall* (short film, 8 min.). 2002: *Mina in Perfection* (short film, 12 min.). 2004: *Love for Dogs* (short film, 24 min.). 2005: MONDAY MORNING GLORY.